

Unterrheintal: 24. August 2009, 01:03

Ein letzter Höhepunkt am Sonntagmorgen



Jonas Länzlinger, Trompete.

Drei phantastische Nachwuchstalente präsentierten am Sonntagmorgen den strahlenden Abschluss der diesjährigen Heerbrugger Schlosskonzerte. Marija Bokor, Jonas Länzlinger und Lucas Tiefentaler waren das musikalische Pünktchen auf dem i der erfolgreichen Konzertreihe 2009.

MAX PFLÜGER

Heerbrugg. «Nahrung für die Seele. Ohne Konservierungsstoffe, da live. Herkunftsbezeichnung unnötig, da vor Ort produziert. Garantiert rein von der Tonlage her», so kündigte Martin Pozivil das alljährliche «Konzert mit jungen Talenten» am Sonntagmorgen an. «Keine Musikkonzerve, kein mp3 und kein Rhema-Gedonner – trotz des jugendlichen Alters der Auftretenden.»

Anzeige



Virtuoser Nachwuchs

Recht hatte er, Martin Pozivil, einmal mehr. Das sonntägliche Morgenkonzert war eine Perle. Die Pianistin Marija Bokor, geboren 1992, der Trompeter Jonas Länzlinger, 1995, und der Posaunist Lucas Tiefentaler, 1994, musizierten auf einem ganz erstaunlich hohen Niveau und erfreuten die Besucher mit französischer Romantik, aber auch mit barocken Klängen und moderner, vom Jazz beeinflusster Musik von Leonard Bernstein. Alle drei haben in nationalen und internationalen Musikwettbewerben bereits erfolgreich erste Preise erspielt. Zum Teil wurden die jungen Bläser auf dem Flügel von Michaela Stefanova begleitet.

Vor allem der Posaunist Lucas Tiefentaler überzeugt mit gefühlvollem Spiel, mit einem sauberen Ansatz und einer reichen Dynamik. Aber auch der Trompeter Jonas Länzlinger spielt mit einer für sein Alter erstaunlichen Reife. Virtuos bläst er schnelle Läufe, musiziert aber auch in langsameren Passagen präzise und mit viel Gefühl.

In Nichts steht die Pianistin Marija Bokor den Bläsern nach. ihre dynamischen und kraftvollen Interpretationen, etwa das «Nocturne in Des-Dur» von Chopin kommen beim Publikum gut an. In den gemeinsamen Auftritten mit den Bläsern im «Gran Trio» brilliert sie als hervorragende Begleiterin.

Grossartige Schlosskonzerte

Mit dem gelungenen Matinee-Konzert der jungen Talente neigten sich die Schlosskonzerte 2009 ihrem Ende zu. Die Konzertreihe war geprägt von hervorragenden und sehr abwechslungsreichen und musikalisch bunten Programmen. Bestimmt in Erinnerung bleiben wird das virtuose Streichkonzert mit einem Bassgeigen-Ensemble. Musik, wie man sie selten zu hören bekommt.

Ein weiteres Merkmal der vierten Schlosskonzerte war das herrliche Wetter, das sie begleitete. Keinen Tropfen Regen und herrlich warme Sommernächte, die bis Mitternacht zum Geniessen und zum Verweilen im Schlosspark einluden.

Zahlreiche Besucher haben den kulturellen Anlass besucht und es nicht bereut. Die Schlosskonzerte haben nach vier Auflagen definitiv einen Platz in der Rheintaler Kulturagenda gefunden und sind nicht mehr wegzudenken.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
